

**Bezugs-Preis**  
In den Hauptstädten über den im Stroh-  
belegten und den Vorreden entzogenen Bes-  
seren abgeholt: monatlich 4.50,  
bei postlicher Abnahme halbjährlich 24.00,  
bei postlicher Abnahme jährlich 48.00.  
Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Oesterreich: monatlich  
4.60, für die übrigen Provinzen  
und Ausland: monatlich 4.70.  
**Die Morgen-Ausgabe** erscheint täglich 7 Uhr,  
die **Abend-Ausgabe** Montag 5 Uhr.  
**Redaction und Expedition:**  
Zehnhofstraße 5.  
Die Expedition ist **Wochentags** ununterbrochen  
geöffnet von früh 8 bis **Abends** 7 Uhr.  
**Filialen:**  
**Otto Wilm's Verlag**, (Nürnberg) Geden,  
Untermainstraße 1,  
**Leipzig**,  
Katharinenstr. 14, post. und **Reichsplatz** 7.

# Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und

# Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 621.

Wittwoch den 5. December 1894.

88. Jahrgang.

**Anzeigen-Preis**  
Die 6 Spaltenzeitung 20 Wg.  
Reclamen unter dem Redactionsdruck (4 Spalten) 50.-, bei den Familienanzeigen (5 Spalten) 40.-.  
Größere Anzeigen laut unserem Preisverzeichniss. Tabellarischer und statistischer Nachtrag gratis.  
**Extra-Beilagen** (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Beilagenlieferung 40.-, mit Beilagenlieferung 40.-.

**Annahmefrist für Anzeigen:**  
Abend-Ausgabe: Mittwochs 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Donnerstags 4 Uhr.  
Gemein- und Freitag früh 1/2 9 Uhr.  
Bei den Filialen und Anzeigenstellen in eine halbe Stunde früher.  
Anzeigen sind erst an die Expedition zu richten.  
Druck und Verlag von E. Vogt in Leipzig

## Die Thronrede.

mit der heute der Kaiser im Rittersaal des Königl. Schlosses in Berlin dem Reichstag eröffnet hat, lautet:  
„Der Namen Meiner hohen Verordneten heiße Ich Sie beim Beginn Ihrer verfassungsmäßigen Thätigkeit willkommen. Sie werden Ihre Arbeit in die neue Städte verlegen, welche durch jährlicher erneutes Schaffen als ein Denkmal vaterländischen Fleißes ihrer Vollendung entgegengeführt ist. Möge Gottes Segen auf dem Hause ruhen, möge die Größe und die Wohlthat des Reiches das Ziel sein, welches alle zur Arbeit in seinen Räumen Berufenen in selbstverleugender Treue anstreben.  
Diesen Wunsch empfinde Ich besonders lebhaft im Hinblick auf die wirtschaftlichen und socialpolitischen Aufgaben, welche unter Ihrer Mitwirkung zur Lösung zu bringen sind. Getreu den Ueberlieferungen der Vorfahren, betrachte Meine hohen Verordneten und Ich es als die vornehmste Aufgabe des Staates, die schwächeren Klassen der Gesellschaft zu schützen und ihnen zu einer höheren wirtschaftlichen und sittlichen Entwicklung zu verhelfen. Die Pflicht, dieses Ziel mit allen Kräften anzustreben, wird um so zwingender, je enger und schwieriger der Kampf um das Dasein für einzelne Gruppen der Nation sich gestaltet hat. Von der Ueberzeugung getragen, daß es der Staatsgewalt obliegt, gegenüber dem steigenden Interesse der verschiedenen Elemente des Gesamtinteresses des Gemeinwells und die Grundzüge der ausgleichenden Vertheilung für Geltung zu bringen, werden die verbündeten Regierungen fortwährend in dem Bestreben, durch Wahrung der wirtschaftlichen und socialen Gegensätze das Gefühl der Zufriedenheit und der Zusammengehörigkeit im Volke zu erhalten und zu sichern. Soll aber dieses Bestreben, bei welchem Ich reichhaltige Unterstützung erhoffe, in seinem Erfolge gesichert werden, so erfordert es, dem vererblichen Gebahren derjenigen wirksamer als bisher entgegenzutreten, welche die Staatsgewalt in der Erfüllung ihrer Pflicht zu stören versuchen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Gesetzgebung nicht die erforderlichen Handhaben hierzu bietet. Die verbündeten Regierungen erachten deshalb eine Ergänzung unseres gemeinsamen Rechtes für geboten. Es wird Ihnen unermüßlich ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher vornehmlich durch Erweiterung der geltenden Strafverordnungen den Schutz der Staatsorgane verstärken will. Ich lege die Zuversicht, daß Sie für diese erste Aufgabe Ihre thätigste Mitwirkung gewähren werden.  
Die seit Einführung der Reichsgesetze gesammelten Erfahrungen haben Mängel der Strafproceßordnung und der mit ihr im Zusammenhang stehenden Theile des Gerichtsverfassungsgesetzes ergeben. Beschäftigt durch die Vertheilung wird Ihnen ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, in dessen Rahmen zugleich die Entschädigung unschuldig Verurtheilter ihre Regelung finden

soil. Die Untersuchung der Verhältnisse durch die dazu eingesetzte Commission hat gezeigt, daß die bestehenden Einrichtungen nicht ausreichen, um die Gefahren abzuwenden, denen der Volkswirtschaft durch mißbräuchliche Benutzung der vornehmlichen Formen des Handelsverkehrs ausgesetzt ist. Ein Gesetzentwurf, der den auf diesem Gebiete hervorgetretenen Schäden abzuwehren bestimmt ist, wird vorbereitet und Ihnen, wie ich hoffe, noch in dieser Tagung vorgelegt werden können. Dasselbe gilt von einem Gesetzentwurf, der dem Handels- und Gewerbebetriebe gegen den Wettbewerb, welcher unläuterer Mittel nicht verschmäht, Schutz gewährt und damit auf die Festigung des Vertrauens in Handel und Wandel hinwirken soll.  
Das finanzielle Verhältnis der Einzelstaaten zum Reiche hat sich in einem für die ersten betrieblischen Umsätze veränderten. Während die Einzelstaaten ein Jahrzehnt lang bedeutende Mehreinnahmen vom Reiche empfingen, ist das Reich gegenwärtig genöthigt, zur Deckung seiner eigenen Bedürfnisse erhebliche Zuschüsse von den Einzelstaaten zu fordern. Diesen drückenden Verhältnissen vermögen die Reineinnahmen aus den Reichsteuern nur zum Theile abzuwehren. Es ist deshalb die Erschließung weiterer Steuerquellen unerlässlich. Demgemäß wird Ihnen von Neuem ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher die anderweitige Besteuerung des Tabaks in Aussicht nimmt. Nicht minder halten die verbündeten Regierungen fest an der Forderung einer organischen Auseinandersetzung des Reichs und der Einzelstaaten, um die Finanzwirtschaft des Reichs selbstständig zu machen und die Einzelstaaten wenigstens für längere Zeit vor schmerzlichen und steigenden Aufwendungen zu schützen. Beschäftigt durch die Durchführung jener durch die liberale Gestaltung Deutschlands gebotenen und zur Aufrechterhaltung der finanziellen Ordnung unerlässlichen Reformen haben sich die verbündeten Regierungen insofern entschlossen, auf die im Vorjahre zu Gunsten der Einzelstaaten geforderten Mehrerweisungen zu verzichten. Ich gebe Ihnen die feste Erwartung hin, daß namentlich auf dieser neu gewonnenen Grundlage eine völlige Einigung mit Ihnen erzielt werden wird.  
In den letzten Jahren hat zu Meiner lebhaftesten Befriedigung die Zuversicht in die Erhaltung des europäischen Friedens neue Kräftigung erfahren. Getreu dem Geiste unserer Väter, pflegen Sie mit allen Kräften gute und freundliche Beziehungen. Zwei uns benachbarte Reiche sind im Laufe der letzten Monate von erschütternden Ereignissen heimgesucht worden. Deutschland hat sich aufrichtig der allseitigen Theilnahme angeschlossen, welche von Neuen Zeugnis ablegt von einer Solidarität menschlicher Gefühle und friedlicher Bündnisse. In dem beimgangenen Kaiser Alexander III. von Rußland betrauerte Ich einen Freund und bewährten Mitarbeiter an den Werken des Friedens.  
Ochtere Herren! Indem Ich Sie zusammen erhalte, in Ihre Arbeiten einzutreten, gebe Ich der Hoffnung Ausdruck, daß diese zum Heile des Vaterlandes gereichen werden. Sie

mögen Zeugnis ablegen dafür, daß von der Einmüthigkeit, mit welcher die deutschen Stämme vor nun bald 25 Jahren für die Gründung des Reichs eintraten, ihre Vertreter auch bei dem weiteren Ausbau unserer vaterländischen Einrichtungen geleitet werden!  
Man ersieht aus dieser Rede, daß dem Reichstag in Bezug auf das Arbeitsmaterial, das ihm zugehen wird, eine Ueberladung nicht bevorsteht. Was die Thronrede an Verträgen anbelangt, war bereits seit Wochen in Aussicht gestellt. Daß eine Reformvorlage bald zu erwarten sei, wurde sogar mit größerer Bestimmtheit versichert, als es von der Thronrede gelehrt. Die gespannte Erwartung, mit der man im Volke der Reichstags-eröffnung entgegen sah, richtete sich auch nicht auf die Verträge, die angehängt werden würden, sondern auf den Ton dieser Rede. Aus ihm hoffte man einen Schluß auf das Maß von Energie ziehen zu können, mit welcher der neue Reichstagler die Pläne des Kaisers und seiner hohen Verordneten zu verwirklichen suchen werde. Und diese Erwartung wird durch den Abdruck der Thronrede wenigstens in einem Punkte erfüllt. Sie stellt trotz des Wohlwollens, das sie für die schwächeren, nach Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage strebenden Bevölkerungsklassen ausstreckt, mit aller Entschiedenheit die Forderung, daß die Un-erwartungen mit verlässlichen Mitteln des gemeinen Reichs entgegengewirkt werden. In auch kein Wort über eine eventuelle Auslösung des Reichstages gefallen, so läßt doch die Bestimmtheit, mit welcher der Kaiser eine Unter-schlagung seiner auf die Bekämpfung dieser Gefahr gerichteten Pläne erachtet und fordert, keinen Zweifel an der Aufrichtigkeit ankommen, nützlichfalls an die Wähler zu appellieren.  
Wir hoffen, daß diese Bestimmtheit der Frage von dem besten Folgen sein werde, besonders beim Centrum. Niemand wird der Regierung rathen, das Centrum unwillig vor den Kopf zu stoßen. Doch weniger aber würde es zuträglich sein, irgend welche Bestimmungen des Centrums durch Zugeständnisse auf liberalpolitischen Gebiete zu erlassen. Was bei einem solchen Verfahren herauskommt, liegt heute vor Aller Augen, nämlich eine fortwährende Steigerung der ultramontanen Ansprüche. Außerdem aber kann nicht oft genug wiederholt werden, daß man im Reiche ein derartiges materielles Entgegenkommen gegen das Centrum gar nicht nötig hat. Das Centrum ist sich der großen Vorteile, welche es aus der gegenwärtigen Zusammenfassung des Reichstages zieht, so sehr bewußt, daß es eine Auslösung nur im alleräußersten Nothfalle in Betracht zieht. Er braucht nur die Empfindung zu haben, daß die Nothwendigkeit und die Größe der Regierung eine Grenze hat, und es wird sich hüten, diese Grenze zu überschreiten. Und diese Empfindung wird es durch die Thronrede bekommen.  
In der Aufhängung der übrigen Vorlagen legt sich die Rede eine größere Zurückhaltung auf. Auch diese Vorlagen werden als notwendig und ihre Annahme als sehr wünschens-worth bezeichnet. Aber die Rede verweist jede Bedeutung, die darauf schließen lassen könnte, daß ein Verlangen des Reichstages diesen Entwürfen gegenüber zu einer Auslösung führen werde. Am wenigsten waren solche Bedeutungen in Bezug auf die Finanzreform zu erwarten. Neue Steuern sind keine Wahlparole; man kann wegen Verweigerung von solchen nicht aufleben. Man muß sich daher auf die Öffnung beschließen, daß der Reichstag mit Rücksicht auf die Einzelstaaten sich bewegen läßt, dem wesentlich ein-gezeichneten Reformplane zuzustimmen oder mit den verbündeten

Regierungen über andere Quellen sich zu verständigen, durch deren Eröffnung der Finanznoth des Reichs abgeholfen und einer schmerzlichen Verdrängung der Einzelstaaten vorgebeugt wird. Aus der Thronrede darf man schließen, daß die verbündeten Regierungen gern jeden gangbaren Weg beschreiten würden, wenn zur Tabaksteuererhöhung unabweislicher Abzweigung be-gangen sollte.  
Einigenmaßen befremdlich wird es im Anstande erscheinen, daß die Thronrede weder des eingetretenen Beschels in der Bekämpfung des Reichsanzerkennung, noch der Ueber-übernahme des preussischen Ministerpräsidenten durch den Reichskanzler gedenkt. Wenn man jedoch in Betracht zieht, daß eine Hinwendung auf diese Ereignisse auch eine Hinwendung auf ihre Ursachen und ihre Tragweite notwendig gemacht haben würde, so muß man geteilt, daß Schweigen das Beste war. Dem „neuen Course“ konnte der Kaiser unmöglich besondere Verdienste und noch weniger das Gegenstück zurechnen, und der „neue Course“ soll erst noch zeigen, daß er die Erwünschte seines Vorgängers zu vermeiden versteht. Im Uebrigen wird das Ausland durch die Hinweise auf die freundlichen Beziehungen Deutsch-lands zu allen anderen Mächten und auf die fortwährende Pflege dieser Beziehungen vollstän-dig beruhigt. In Rußland wird man es mit besonderem Danke anerkennen haben, daß durch die Art und Weise, wie der Tod Kaiser Alexander's III. erwählt wird, eine etwa von socialdemokratischer Seite geplante Kund-gung gegen den Vermögenden abgesehen wird.  
Im Oesterreich und Spanien kann man daher von der Thronrede sagen, daß sie alle Erwartungen erfüllt hat, die man unter den jetzigen Verhältnissen hegen durfte. Sie verbindet Heiligkeit in der wichtigsten Frage mit entgegenkommender Haltung in solchen Punkten, in denen nur beiderseitiges Ent-gegenkommen zum Ziele führen kann. Sie läßt sich in weiser Beschränkung der Erregung launigen Hoffnungen in den verschiedenen bezüglichen Kreisen, die in ihrer großen Mehrzahl das Wohl des Ganzen und den Augen folgen. Indem die Thronrede gerade das Ge-meinwohl als die erste Sorge des Kaisers und seiner hohen Verordneten betont, ermöglicht sie besonders das Betreiben der Mittelparteien und beschleunigt die Öffnung, daß die unheilvolle Parone einer nunmehr abgeschlossenen Periode, befruchtete Quellen zu verfrachten, um Ertrag aus dem Oesterreich zu schlagen, endlich abgethan sei.  
**Politische Tageschau.**  
\* Leipzig, 5. December.  
Das Centrum wird alsbald im Reichstag wieder mit seinem Gesetzentwurf hervortreten. Die Auslösung der Reformvorlagen genügt ihm nicht, ebensowenig wie die Thatsache, daß einzelne Parteien sich längst in Deutsch-land anhalten dürfen, nur nicht ganz Ordnungsbereit-lasungen. Das Centrum hat offenbar das Bedürfnis, der neuen Regierung möglichst bald auf den Fuß zu stellen, ob von ihrer weiteren Zugeländnisse auf liberal-politischen Gebiet zu erwarten sind, und danach seine Haltung in anderen Fragen einzuwickeln. Es erscheint uns gänzlich ausgeschlossen, daß der Bundesrat, wach- dem er erst vor wenigen Monaten zwar die Aufhebung des Jesuitengesetzes abgelehnt, aber die Reformvorlagen zugulassen beschlossen hat, jetzt dies Gesetz vollständig zurückgeben könnte. Uebrigens ist schon öfter darauf hingewiesen worden, daß auch die Aufhebung des Jesuitengesetzes den Ultra-montanen nicht viel nützen würde, weil hierdurch die Landes-Verfassungen und Gesetze, die in den meisten deutschen

**Feuilleton.**  
**Kärchen's Mitgift.**  
Erzählung von Hans Blumenthal.  
Kürzlich erschien  
(Fortsetzung)  
Nach sie vergaß, das Kaffeegeld zu besichtigen. — Dann war Voreng wieder allein.  
Wieder war er um ein ganzes Jahr gealtert in dieser kurzen Morgenstunde. Aber ihm war jetzt leichter, freier und Herz; er war mit sich einig geworden.  
Mit seiner Hand zog er ein Blatt Papier aus der Schreib-tasche Alara's und begann mit seiner energischen, kurz-leidigen, eng aneinander rühenden Schrift:  
„Mein geliebtes Kind! Nur von Dir, mein armes Kärchen, nehme ich Abschied, bevor ich mich zu meinem letzten Gehege ansetze. Mache keinen Versuch, mich zu hindern. Du findest diese Zeilen erst Mittags oder Abends, ich bin Dir mindestens drei Stunden voraus! — Große Tränen ammen Vater nicht, daß er Dich für immer verliert. Aber es ist besser so. Du wirst Dein letztes Heil finden. — Einmal bringst Du noch deine in das häßliche Waisen-haus. Und heute — hier stand seine Hand — „soch hätte ich Rimant auf der Welt... Doch — ich will in dieser Stunde nicht lügen — um Eine hat mir's leid — um Katerine!“  
Und jetzt stimmte es über vor den Augen, ein heißes Roth verbrannte ihm den Blick — er wußte innerlich, die Feder aus der, auf einmal zitternden Hand legen...  
Er schüttelte es ab, wollte den Brief beenden; während er noch nach Worten suchte, fiel sein Auge auf das Gerichts-schreiben, das Frau Kaminski ihm hingeliegt hatte.  
„Eine Waisenstiftung“, mochte er denken und griff nach dem Schreibstift mit der sonstbaren Rechte.  
Beständig mochte er zwei schräge Einschnitte, rechts und links neben das blaue Anzeigefeld, und nun lag ein Actenstück vor ihm, „der Bestenfallsrichter“ unterfertigt.  
Zwei Mal schon hatte er den Inhalt überlesen — ihm grante vor sich selbst — er war wahrhaftig! Mit der Rechten der linken Hand wühlte er den Scherz von der Stirn — er machte doch wenigstens so lange Herr bleiben über sich selbst, bis er sein Vorhaben ausgeführt. Nur jetzt nicht den Verlust verlieren — nur jetzt nicht!

Aber nein — es war kein Fieberwahn — es war wahr und wirklich, wenn es ihm auch das Herz schlagen mochte bis zu dem wie zuckelnden Pulse hinauf — er war bei vollem Verstande. Nur der Körper, mit von einer Ebnung getroffen wollte ihm nicht gehorchen. Voreng versuchte aufzustehen, leis-schmerzhaft er auf den Hüftbein zurück.  
Nun hatte er zum dritten Male gelesen. Und ihm war, als hätte sich die hohe, schwarze Felswand, an der er eben sich den Schidel hatte einnisten wollen — als hätte heller Sonnenchein durch den klaffenden Riß. Und aus einem strahlenden Fadenstrahl leuchteten ihm jetzt zwei liebe, treue, braune Augen entgegen.  
Die Dämmerung ging schnell vorüber. Gerade macht hat und Hoffnung verjährt.  
Ueblich sprach Voreng aus, schon das Actenstück in die Brusttasche und fürzte davon.  
Kann eine Viertelstunde war es, als wiederum Jemand den Glockenring an Voreng Bauer's Thüre in Bewegung setzte. Eine hohe, kräftige Frauengestalt von stroffer, man hätte sagen mögen militärischer Haltung beehrte Einlaß. Sie war schlicht und einfach gekleidet, nicht ohne Zweckhaft. Ein energischer, fast männlicher Zug in ihrem vom Reipenstigen leicht gerötheten Gesicht wurde gemildert durch den leuchtenden, warmen Blick aus großen, braunen Augen, die jetzt erwartungs-voll auf die Thüre gerichtet waren.  
Was er wohl sagen würde? Als ob es noch der Worte bedürfte! Da war sie — gekommen, um seine Armut mit ihm zu theilen — geschwätzlich, mit freudem Herzen, mit glühender Seele. Kaffsteinen würde er, sie in seine Arme schließen und sie nie, nie wieder freigeben...  
Aber er kam nicht — Niemand öffnete. Und Katerine hatte hier draußen das Klappern der Glöcke vernommen. Rünste er drinnen es überdies haben?  
Kräftig schloß sie noch einmal — es gelte ordentlich durch den stillen Gang. Und wieder blieb Alles still, bis Katerine mechanisch die Hand auf die ungewohnte Thürrinne legte — die Thür gab nach. Jägernd, mit klappendem Heren trat Katerine ein.  
Sie durchschritt die Küche: da sah es nicht eben appetitlich aus. Schlotternd, brüchiges Gefähr — Huden in jedem Winkel. Auf schmucken, ererbtem Feuer brodelte es in einem ruhigen Ofenstapel. Doch lauter Mangel — nicht von jenen feinen schuldigen Heberflüßigkeiten, die auch eine

Rüde wohnlich machen können. Raum, daß eine rasche Hand eberschlich Ordnung geschaffen hatte.  
Aber das war nur zu natürlich. Märchen fand nicht Zeit für daniel, hatte wohl auch nicht den Sinn dafür.  
Wer hätte ihn werden sollen in dem mattenlosen Rinde? Und die Kaffsteinen war froh, wenn sie das Nothwendigste befeuert hatte.  
Nun trat Katerine leise durch die nächste, gleichfalls un-verrichtete Thür. Auch hier Niemand? Zerknarr! Wo war Voreng, den sie stets bei seiner Arbeit glaubte? Und er hatte offenbar noch eben hier gearbeitet. Einem ganzen Wesen widersprach es, das Werkzeug, das Delikateschen, einen Schmeigekappen da auf dem Tisch herumliegen zu lassen — er konnte nicht weh sein.  
Katerine setzte sich auf den nächsten Stuhl und wartete. Ihr Blick lag durch das Stüchchen. Wir arbeits, unmoebelich, unfruchtlich! Konnte nicht Märchen doch ein wenig mehr thun, um dem Vater den Kassenhalt hier erträglich zu machen? Aber freilich, sie mußte es nicht besser. Es war ja vielleicht nicht immer so unverständlich, ja unfaßbar hier. Aber auch dann blieb es gar so kalt und nüchtern. Duntle Vorhänge von blassen Jastoff, kein Glänzen im ganzen Zimmer, auch nicht der winzigste Luxusgegenstand. Ja — das war wohl mehr als dürftig! Da fehlte das Nothwendigste sogar — die altersehmacht! Ihr stand — das schlechte Mobilar war nicht geputzt — im Augenblick sah es geradezu wüst aus. Da fehlte eine Frau. Und was noch mehr fehlte, war — Liebe.  
Aber das war sie, — Katerine, ja gekommen, um ihren ganzen, in all den Jahren aufgesparten Schatz an Liebe hierher zu tragen, ausströmen zu lassen, was sie so reich in ihrem Innern verbarg.  
Es kam noch immer Niemand. Katerine wurde unruhig. Sie guckte jetzt auch hinein in das Kämmerchen — da sah es fast noch weniger freundlich aus. Ein paar Spielfachen waren auf dem Tischchen vor Ermin's Bett zusammengeworfen. Zwischen dem beiden Dettcheln ein, mit weißem Woll ge-flochten drapierte Riste, die guter Wille für eine Toilette halten konnte. An der langen Wand eine Kreidzeichnung — Voreng's verstorbenen Frau — und darüber gehängt, das Bild halb verdeckt, eine Nachtjade...  
Nun war sie schon fast zwanzig Minuten hier, wie ihre kleine, almeidige, goldene Uhr sagte, und noch immer ließ Voreng sich nicht blicken. Sein Zweifel, die Kuffentür war nur durch ein Versehen offen geblieben. Voreng war aus irgend einem Grunde mitten von der Arbeit

davon geeilt. Katerine wollte ihn hier erwarten. Mit zärtlicher Kenner trat sie an den Tisch, um zu sehen, was Voreng Bauer augenblicklich unter den Händen habe.  
Aber da lag zwischen fremdartig geformten Eisen-schälchen, Platten und Rädchen eine recht vernachlässigte, aufgeschlagene Schreibmappe und obenau — ein unvollendet gebliebener Brief.  
Alles Blut drang ihr zum Herzen als sie, die Augen immer weiter aufsteigend, die ersten Zeilen las. Und jetzt schrie sie laut auf:  
„Voreng! Um Gottes willen — Voreng!“  
Niemand antwortete ihr. Mit harrem, kläglichem Gesicht, mit sehr aufsteigendergepreßten Lippen lag sie zu Ende; ihre Rechte umfaßte den kleinen Schraubstock, der an der Tisch-kante festgehalten war. Sie war zu spät gekommen — dieser Gedanke drang wie ein schneidender Schmerz durch ihre Seele. Ja spät!  
Aber war es denn möglich, daß sich ihr kurzes Hören so schwer, so hart bestrafen sollte? Sie hatte ja innerlich gar nicht gezögert — nur „juercht geizig“ hatte sie sich die Sache — und nun — zu spät!  
Nur einen Augenblick war Katerine schwach gewesen; dann preßte sie die Riste auf das stolende Herz und las mit heißen, trockenen Augen den Schreibbrief noch einmal. Als sie zum letzten Worte, zu ihrem Namen gekommen war, glitt es wie ein Strahl des Mitleids über das jetzt nachbleibende Gesicht.  
Und da kehrte auch eine Spur von Farbe zurück in ihre Wangen. Mit ihrem Namen hatte er abgebrochen, die Er-innerung an sie hatte ihn schmerzhaft gemacht in seiner finsternen Entschlossenheit, dieser Glaube kam über sie wie ein Offenbarung. Nur in einer harten Seele in solcher Um-formen einer unausgesprochenen Empfindung zu seiner Haten Erkenntnis möglich.  
Im selben Augenblick war aber auch alles Entsetzen, alle Härte von ihr gewichen. Sie hätte, wußte es: Voreng lebte — lebte überleben. Er würde bekehren, jetzt erst ganz und gar der Ihre, denn sie hatte ihn grettet.  
Vor ihm aber konnte Märchen kommen, sagte sich Katerine, und sie durfte nicht erfahren, wie langsam der Vater einem Augenblick lang gewesen. Katerine hatte das Briefblattchen in den Huden, sorgsam und verständig, als verberge sie das lebendige Liebesgeheimnis.  
Und ruhig, sicher in ihrem Glauben, vollkommen mit sich im Reinen, wußte sie eben wieder Platz nehmen, als draußen





heute noch dem niederen Alter als Kuster dienen, verführte damals als Reichthumsbegierter und gleichsam als Lohndiener der Mitglieder der Genossenschaft, die aus Eiderstedtland stammten, und der geringen Parteizahl wegen im Rheingau ihre vorzüglichsten heimischen Weine und die hiesigen Räder zu einem Preise sich gut verkaufen ließen. Sein Name war ein durchschlagender und seine Weine auf den Markt des Rheingaus, des Rheins, in moderner und älterer Form zeigen Formensamtheit und große Reifeigenschaften. Bei Festlichkeiten war er stets der Reichthum und seine dabei auch sich selbst nicht, wie nachfolgendes Schaubild zeigt auf seine Person wohl am besten berechtigt:

Der Wirth von St. Veit ist ein fröhlicher Mann,  
Der recht ist, was er mag,  
Und lacht, was er kann!

— In Nagaz erhebt ein zwölfjähriger Knabe aus Unterhohaus seine 72jährige Großmutter.

— **Meggie di Calabria**, 4. December. Die Beurlaubung dauerte fort, nachdem sich infolge angeleglicher Anzeigen von Erdbeben das Gerücht verbreitet hat, daß neue Erdstöße möglich sind. Die ganze Bevölkerung hält sich auf den Straßen auf. Nach amtlicher Feststellung beläuft sich die Zahl der bei den Erdbeben Umgekommenen auf 86, die der Verwundeten auf 600.

— Von einem amerikanischen Dampfschiffe wird berichtet: Am helllichten Mittag brachen drei maskirte Räuber die Bank zu Saling in Nebraska. Während einer heftigen Wache hielt, drangen die beiden anderen in das Gebäude und stählten mit vorgehaltenen Revolvern den Kassirer, ihnen den vorhandenen Barbestand auszuliefern. Als das geschehen, sprengten die Räuber im Galopp davon. Der Kassirer ergriff, sobald die Räuber das Local verlassen hatten, ein geladenes Gewehr und feuerte hinter ihnen drein. Einer

wurde in den Rücken getroffen, vermochte aber seinen Campanen noch ein Schuß außerhalb der Stadt zu folgen. Dort jagten die Genossen des Verwundeten ihre Revolver und machten ihn, den sie doch zurücklassen mußten, durch einige wohlgezielte Kugeln auf immer schweigend, nahmen ihm Geld und Kleid, was zur Feststellung seiner Persönlichkeit hätte dienen können, und jagten davon. Die Bank hat 200 Dollars Belohnung für den ausgelegt, dem es gelingt, die Räuber tot oder lebendig zu liefern, oder die jetzt sind alle Aufregungen der Bürger und Polizei vergeblich gewesen.

(Eingekandt)

Was schreit in Berlin in Verlegenheit zu sein, welche Forderung über dem Hauptingang des neuen deutschen Reichstagsgebäudes ausgetragen ist. Die Sache ist doch sehr einfach. Das deutsche

Soll von der Seite des unterzeichneten Reichstags. Nun das deutsche Reich nach dem Interregnum von 1806-1870 wieder erneuert ist, werden wir aus dem römischen Reichthum erkennen und über den Eingang zum deutschen Reichthumsgebäude die Worte lesen:

Salus populi suprema lex esto!

Das Wohl des Volkes ist das oberste Gesetz!

Siehe! das deutsche Reich hat doch wohl der deutsche Reichstag nicht?

Ja! Dieser, der es anders weiß, der redet Es sprechen wir mit Stauffacher bei Schiller.

H. G.

Repertoire der Leipziger Stadttheater.  
Dienstag, den 6. December 1894:  
Königliches Theater: Hagerthene Kinder. Anfang 7 Uhr.  
Königliches Theater: Maria-Maria. Anfang 7,30 Uhr.

**AUG. ZEISS & CO. BERLIN, W.**

**SHANNON Registrator**

Praktischer Apparat zum Ordnen und Aufbewahren der Correspondenz.

Man verlange illustrierte Cataloge.

40 Jahre Garantie, 14 Procentmedaillen  
Hoflieferantenpläne  
Preis für Geschäfts-correspondenz M. 6,50  
für Privatcorrespondenz M. 5,75.  
Nur echt wenn mit Firma-Schutzmarke.



**Bekanntmachung.**

**4%ige Prioritäts-Obligations (I. u. II. Emission) der Werra-Eisenbahn-Gesellschaft.**

Gemäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 17. November d. J. und mit Genehmigung der hohen Staatsregierungen von S. Preussen, Sachsen und Coburg-Gotha föhigen wir hiermit unsere vierprocentigen Pfandbriefe vom 1. Januar 1894 im Betrage von noch

8 266 700 M. und vom 1. Januar 1896 im Betrage von noch

1 295 000 M.

zum Rückzahlung am 31. März 1895, in daß die Rückzahlung mit diesem Tage aufhöret. Die Einlösung erfolgt ganz Einlösung der gefälligen Anzeigenscheinungen mit der Einlösung und hiesigen Pfandbriefen, ansehnlich des am 31. December d. J. 1894 verfallen, bei den bekannten Zahlstellen zum Nennwerthe zuzüglich der Zinsen vom 1. Januar bis 31. März 1895.

Auf Grund des Beschlusses der Verwalt. G. Meiningen'schen Regierung vom 28. November 1894 geben wir

10 260 300 Mark

4%ige Obligations aus und räumen denjenigen Pfandbriefen gefälliger 4%iger Obligations, welche in die Kategorie der Pfandbriefe ihrer Obligations von 4% auf 3% vom 1. April 1895 ab wägen wollen, das Recht ein, den Umtausch ihrer 4%igen Obligations gegen die neuen 3%igen unter nachfolgenden Bedingungen zu verlangen:

a. Die Einlösung der gefälligen Pfandbriefe mit der Einlösung und hiesigen Pfandbriefen, ansehnlich des am 31. December 1894 fällig werden, bei in der Zeit vom

**3. bis 17. December d. J.**

in Berlin bei der **Mitteldutschen Creditbank**,  
in **Serrn Jacob Landau**,  
in **Frankfurt a. M.** bei der **Mitteldutschen Creditbank**,  
in **Meiningen** bei der **Mitteldutschen Creditbank**, Filiale Meiningen,  
bei **Serrn B. M. Strupp**,  
in **Coburg** bei der **Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft**,  
in **Gotha** bei **Serrn B. M. Strupp**

mit der Reihenfolge nach geordnetem Nummernverzeichnis in den hiesigen Geschäftsbüchern zu erfolgen. Die Pfandbriefe werden mit dem Stempel: „Zur Einlösung angemeldet“ zurückgegeben, die Pfandbriefe und Pfandbriefe dagegen zurückgegeben.  
b. Die Einlösung der neuen Stücke erfolgt gegen Rückgabe der abgelaufenen Pfandbriefe unter Begleichung von

1. Conversionsschein, 1%ige, rückzahlbar für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1895, zum Nennwerthe.
2. Pfandbrief am 31. März 1895 bei den vorgenannten Stellen.

Die neuen Obligations werden unter dem 1. Januar 1895 ausgestellt und sind mit Pfandbriefen der 1. April und 1. October, erstmals am 1. October 1895 fällig, verbunden. Die Tilgung der Pfandbriefe erfolgt mit 1/2%, nach den erlösten Pfandbriefen durch Rückzahlung der fälligen Pfandbriefe. Es bleibt und jedoch vorbehalten, die Tilgung bis zum 31. December 1901 auszuweiten. Welche Pfandbriefe zu verlieren oder auch bei sonstigen Umständen zur Rückzahlung nach drei Monaten überzogen zu werden.

Die bezüglich dieser Pfandbriefe zu erlassenden Bekanntmachungen erscheinen in dem Deutschen Reichsanzeiger, in der Meiningen'schen Zeitung, in dem Regierungsblätter von Coburg-Gotha und Coburg.

Es bleibt und vorbehalten, an Stelle des einen oder anderen dieser Blätter bezüglich neuen weiteren andere treten zu lassen, welche in den übrigen bekannt zu machen sind.

Die neuen Obligations sind mit denjenigen der III. und IV. Emission in gleichem Rang.

Meiningen, 29. November 1894.

**Die Direction der Werra-Eisenbahn-Gesellschaft.**  
Georg.

**Jugendschriften, zu Weihnachtsgeschenken für Gymnasiasten**

gerichtet, empfiehlt in reicher Auswahl **Paul Boyer's Buchhandlung** in Leipzig, Seiger Straße 1.

**Drucksachen**

- 1000 St. 4. Conversen mit 20. A. 2.-
  - 1000 - Vorkursen . . . 2.50
  - 1000 - Vorkursen . . . 3.-
  - 1000 - Vorkursen . . . 4.-
  - 1000 - Vorkursen . . . 6.50
  - 1 - Capitul, 1000 Blatt . . . 2.25
- Zeitungsbüchlein, Kataloge, sowie sämtliche Drucksachen werden billigst.

**Liebes-Teichtner**

Buchdruckerei für Handel u. Gewerbe, 11 Unterwertheustraße 11.

**Damen-Frisir-Salon**

Amerik. Rasiermaschine mit Trachtenapparat. Anfertigung aller Haararbeiten, als: Schneiden, Kämmen, Einwickeln, Waschen, Hartnetzen, Erweichen, Kränzen u. Schlingeln. **Elise Heinrich**, Seiger-Str. 11, l.

**Atelier Weger Jr.**

Leipzig, Petersteinweg 19. Portraits bis Lebensgröße nach jeder Photographie in Kreide, Pastell oder Öl.

**Werner's Chromo-Photographie**

Photographische Centralerei auf gelagerten Bildern, von nachmittags, überaus schöner Wirkung. Auftragsarbeiten leicht erledigbar, ohne jegliche Kosten. **Werner's** Chromo-Photographie vorzüglich. Auf Glas größere photographische Bilder liefert ich billigst. **Franz Werner**, Brunsbüttelstraße 25.

**Leipziger Gardinen-Spinnerei, Wäscherei u. Appreturanstalt**

Leipzig, Brunsbüttelstraße 1. Spinnerei- und Appreturanstalt. Spinnerei pro Spindel 15 A. Appreturanstalt pro Spindel 10 A. Wäscherei pro Spindel 10 A. **Georg Meiningen's** Gardinen werden zum Spinnerei angefertigt. Für Stroh-, Gengeng- u. schwere Gardinen verlangt man Preisermäßigung. **Abholung u. Lieferung frei Haus.**

**G. Allgöler, Uhrmacher**

Brühl 4. Uhrmacher. Uhren jeder Art in reichster Ausführung, billigste Preise. 2 Jahre rechte Garantie.

**Reeller Gelegenheitskauf!**

Um mehr Lager bis Weihnachten vollständig zu räumen, verkauft noch besonders billig

**Pianos**

einmaliges mit langjähriger Fabrik-Original-Garantie. **R. Bachrodt**, Wolfenbüttel Str. 3, 1.

**Pastillen, Bade- und Brunnensätze.**

**Natürlichen Mineral-Brunnen**

Patent-Druckerei **Samuel Ritter**, Leipzig, Peterstr. 44.

Hauptvertriebsstelle von **Meiningen**, Oberhof.

**Zu Weihnachts-Geschenken für Damen empfehlen wir elegant**

**Blumen-Garnituren**

für Ballkleider, nach den neuesten Pariser Modern, in anerkannt grüßter Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen.

**Der Frühling im Zimmer**, unvergängliche Blütenzweige, als Mandelblüthen, Pfirsich, Goldregen, Apfelblüthen, Schneeballen, Kätzchen, Chrysanthemum, Dahlien, Nohn, Sonnenblumen etc., höchst decorativer Schmuck für jeden Salon.

**Diverse Neuheiten in Blumen-Arrangements**, Hängefiguren, Fächer-Arrangements, Porzellan-Amoretten, Makart- und Bronze-Bouquets etc.

**Künstliche Decorations-Pflanzen** in höchst naturgetreuer Nachbildung.

**Gebrüder Gerth**, Blumenfabrik, Petersstrasse 28.

**Anerkannt vorzüglich und preiswürdig!**

**J. G. Eichler, -Wäsche,**

**Damen Herren Kinder Bett Tisch Küchen Taschentücher, Handtücher, Schürzen, Bettdecken etc. etc.**

15 Grimmaische Strasse 15. Gütigst zugeordnete Weihnachts-Bestellungen erbitte ich mir baldmöglichst.

**Total-Ausverkauf**

zu bedeutend ermäßigten Preisen:

**Gravatten, Handschuhe, Herren-Wäsche, Unterzeuge, seidene Tücher, Capotten, Corsets etc.**

**Ferd. Diersch**, Petersstraße, Ecke Markt.

**Arthur Breitenborn**

**Kurprinzstrasse 9.**

**Teppiche, Vorlagen, Läuferstoffe**, in allen Preislagen.

**Tischdecken, Reisendecken, Schlafdecken, Sophaschoner, Portiären, Linoleum**, beste deutsche und englische Fabrikate in Stückwaare und abgemessen in den verschiedensten Größen.

**Lager aller Sorten Wachs- u. Ledertuche.**

**Neue Pianinos**

aus renommirten Fabriken verkauft von 425 M. an

**C. Rothe**, Königsstraße 6.

**Oscar Richter**, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, Brunsbüttelstraße 15. **Goldmann's Gold** 16. empfiehlt sein Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren in der neuesten Waare. Billigste Preise, strengste Verle. **Juwelen, Gold und Silber** werden in höchst. Preisen angekauft. Reparaturen wie bekannt schnell, sauber und billig.

**Möbel, Spiegel u. Polster**, Gelegenheitskauf in H. Völkchensstr. 18.

**Samboldt-Krause**, bessere Schlafdecken von 2 A an, große Teppiche von 3 A an, Decke und Vorlagen von 1 A an, Mobilie & Jungmann, Seigerstraße 17.

**H. Puppen** zu billigen Preisen. **Paul Kleihorn**, 15 Neumarkt 19.

**B. H. Leutemann**, Weinhandlung, empfiehlt garantirt reines **Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Marsala, Samsos, Ruster Ausbruch, Tokayer**. **Rohn, Schürzen** 2. **Cognac**, bester in Bl. A 1.75, in Gelb. Bl. A 1.75

**Prima Portwein** in höchster Qualität, feinstem Reifeit, empfiehlt per Flasche **1,50 Mk.** incl. Glas. **M. Schmelzer**, Vauxs-Gebäude.

Lochmann, Besugrecht, zu verf. aus Brunsbüttel, Anger u. H. W. 4 postlagernd.

Ein junger Mann mit guter Handschrift für das Lager eines Selbstverordnungs-Büchleins zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsanfrage, mit C. 12 Expedition dieses Blattes etc.

**Kautions** für Baugewerke und Privatpersonen, welche zur Sicherung der Leistung eines Baugewerkes oder Privatpersonen ein Kautions-Geldschreiben durch die Verwalter des Reichsanzeigers in Leipzig, Postfach 10000.

**CAUTION** Baugewerke für Baugewerke, Baugewerke für Privatpersonen durch die Verwalter des Reichsanzeigers in Leipzig, Postfach 10000.

**Familien-Nachrichten**

**Verlobt:** Herr Max Dörmann in Dresden mit Fräulein Emma Schreyer in Berlin.

**Verheiratet:** Herr Otto Krenkel, Lehrer in Göttingen bei Weimar, ein Sohn, Herr Max Krenkel in Weimar, eine Tochter, Herr Dr. med. Christian Krenkel in Weimar ein Sohn.

**Verheiratet:** Herr Helene Marie Dörmann geb. Dörmann in Weimar, eine Tochter, Herr Max Dörmann in Dresden, eine Tochter, Herr Otto Krenkel in Göttingen bei Weimar, ein Sohn, Herr Max Krenkel in Weimar, eine Tochter, Herr Dr. med. Christian Krenkel in Weimar ein Sohn.

**Verheiratet:** Herr Helene Marie Dörmann geb. Dörmann in Weimar, eine Tochter, Herr Max Dörmann in Dresden, eine Tochter, Herr Otto Krenkel in Göttingen bei Weimar, ein Sohn, Herr Max Krenkel in Weimar, eine Tochter, Herr Dr. med. Christian Krenkel in Weimar ein Sohn.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 5. December. Wir wollen nicht verschließen, noch mehr darauf aufmerksam zu machen, daß bei der morgigen Stadtwahl...

Leipzig, 5. December. Die für die Stadtwahlberechtigten berechneten Wähler haben, wie aus unserer gestrigen Notiz zu erhellen mag, gegenüber dem Vorjahre um 2627 zugenommen.

Leipzig, 5. December. Wie aus dem Bericht über die Generalversammlung der Ortsvereine zu erhellen ist, hat der Vorstand...

Leipzig, 5. December. Die in den letzten Tagen abgehaltenen socialdemokratischen Versammlungen, in denen die bevorstehenden Stadtwahlberechtigten...

Leipzig, 5. December. Der Vorstand des Vereins für Gemeinwohl zu Leipzig hielt heute Abend, den 2. December seine erste Sitzung ab und ergänzte sich zunächst durch Disputat zwei Herren aus der Reihe der Juristen...

Leipzig, 5. December. Der Bau der Johannische Kirche wird nunmehr für diese Bauperiode zum Abschluß gebracht. Dank der milden Witterung haben die Grundarbeiten...

Leipzig, 5. December. In der gestern unter dem Vorsitz des Herrn Büchel im Hotel zum Deutschen Hause abgehaltenen Monatsversammlung des Neuen Leipziger Thierärztlichen Vereins wurde mitgeteilt, daß unter anderen Angehörigen...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt der Parochialverein der Pfarrei St. Johannis in dem Vereinslokal, Johannplatz 8, I., die 10. Versammlung ab...

(Eingekandt)

Das Dreiclassen-System der Gemeindevahlen. Wenn die Autorität unserer Verfassungskräfte von Seiten des Reiches gestützt wird, die sich sonst in Schwächen gegen ihn kaum genug thun können, so darf man von vornherein annehmen, daß es damit eine eigene Verantwortung hat...

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Berlin, 5. December. Die conservative Reichstagsfraction beschloß, den Handelsvertrag zwischen Ostpreußen und Ostbaltischen Provinzen, den der Reichstag am 2. März 1894 angenommen hat, zu ratifizieren...



guten werden sollen, so seien die Bedingungen für die Bestätigung...

Actienbörse Riebel & Co. betr.

Sehr geehrter Herr Aktionär! Die Aktien der Riebel & Co. sind...

Die Verwaltung dieser Aktien erhebt ein Interesse der Aktionäre...

Sandwirthschaftliches.

Wenn die landwirthschaftliche, indem sie die Konkurrenz gegen das Ausland...

Post, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

Die Abrechnung der Post-Verbindungen ist in der Abrechnung...

Rönlisches Amtsgericht Leipzig.

Am 12. December eingetragene: Die Frau Johanna...

Rönlreich Sachsen.

Julius Schmidt in Sachsendorf, Joh. Herr Ernst Julius Schmidt etc.

Zahlungs-Einstellungen zc.

Table with columns: Name, Betrag, Datum, etc. listing various financial entries.

Bedacht zu nehmen, daß die Bedingung des Scheiterns...

Verbindungen im December.

- 17. Stuttgart, mittelm. Staatsbahn, röhre. Schmelz; 18. Berlin, Eisenbahn-Direktion, etc.

Verkehrswesen.

Veränderung der als Grundgut zum Verkehrsdienst...

Einnahme-Ausweise.

Die Einnahme der Sächsisch-Schlesischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft...

Leipziger Börse am 5. December.

Der Leipziger Markt hat heute bei ruhigen Verhältnissen...

Börsen- und Handelsberichte.

Die Leipziger Börse hat heute bei ruhigen Verhältnissen...

Die Leipziger Börse hat heute bei ruhigen Verhältnissen...

Wallerberichte.

London, 4. December. Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes...

Haumwolle.

Hamburg, 4. December. Haumwolle. Der Markt blieb...

Flachs, Haaf, Jute.

London, 4. December. Haaf, Jute. Der Markt blieb...

Garne, Tücher, Stoffe.

Mannheim, 4. December. Garne, Tücher, Stoffe. Der Markt...

Seide, Seidenwaren.

Mannheim, 4. December. Seide, Seidenwaren. Der Markt...

London, 4. December.

London, 4. December. Der Markt blieb bei ruhigen Verhältnissen...

Mannheim, 4. December.

Mannheim, 4. December. Der Markt blieb bei ruhigen Verhältnissen...

London, 4. December. Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes...

Wallerberichte.

London, 4. December. Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes...

Haumwolle.

Hamburg, 4. December. Haumwolle. Der Markt blieb...

Flachs, Haaf, Jute.

London, 4. December. Haaf, Jute. Der Markt blieb...

Garne, Tücher, Stoffe.

Mannheim, 4. December. Garne, Tücher, Stoffe. Der Markt...

Seide, Seidenwaren.

Mannheim, 4. December. Seide, Seidenwaren. Der Markt...

London, 4. December.

London, 4. December. Der Markt blieb bei ruhigen Verhältnissen...

Mannheim, 4. December.

Mannheim, 4. December. Der Markt blieb bei ruhigen Verhältnissen...

Telegraphische Coursberichte.

Table with columns: Location, Exchange Rate, etc. listing telegraphic exchange rates.

Leipziger Börsen-Course am 5. December 1894.

Table with columns for various stock categories like 'Wechsel', 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien', and 'Ausländische Fonds'. Includes entries for Amsterdam, London, and Paris.

Amsterdam per 100 Cl. ... London per 100 Cl. ... Paris per 100 Cl. ... Wechsel.

Table titled 'Bank-Discount' showing discount rates for various banks and locations like London, Amsterdam, and Hamburg.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing various German bonds and securities with their respective values and interest rates.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm-Actien' listing various railway stocks and their market prices.

Table titled 'Bank-Actien' listing various bank stocks and their market prices.

Table titled 'Industrie-Actien' listing various industrial stocks and their market prices.

Table titled 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway priority bonds and their market prices.

Table titled 'Kohlen-Actien u. -Prioritäten' listing coal stocks and their market prices.

Table titled 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing domestic railway priority bonds and their market prices.

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates for various locations like London, Amsterdam, and Paris.

Table titled 'Bank-Discount' showing discount rates for various banks and locations.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing various German bonds and securities.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm-Actien' listing various railway stocks.

Table titled 'Bank-Actien' listing various bank stocks.

Table titled 'Industrie-Actien' listing various industrial stocks.

Table titled 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway priority bonds.

Table titled 'Kohlen-Actien u. -Prioritäten' listing coal stocks.

Table titled 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing domestic railway priority bonds.

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates for various locations.

Table titled 'Bank-Discount' showing discount rates for various banks.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing various German bonds.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm-Actien' listing various railway stocks.

Table titled 'Bank-Actien' listing various bank stocks.

Table titled 'Industrie-Actien' listing various industrial stocks.

Table titled 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway priority bonds.

Table titled 'Kohlen-Actien u. -Prioritäten' listing coal stocks.

Table titled 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing domestic railway priority bonds.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing various foreign funds and their market prices.

Table titled 'Obligationen v. Industrie-Gesellschaften' listing various industrial company bonds.

Table titled 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway priority bonds.

Table titled 'Kohlen-Actien u. -Prioritäten' listing coal stocks.

Table titled 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing domestic railway priority bonds.

Table titled 'Kohlen-Actien u. -Prioritäten' listing coal stocks.

Table titled 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing domestic railway priority bonds.

Table titled 'Kohlen-Actien u. -Prioritäten' listing coal stocks.

Table titled 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing domestic railway priority bonds.